



SVBB
ASCP
ASCP

Schweizerischer Verband der Berufsbeistandspersonen
Association suisse des curatrices et curateurs professionnels
Associazione svizzera delle curatrici e dei curatori professionali

Udligenswil, 20. Dezember 2022

Schweizerische Umfrage zur Weiterbildung bei den Berufsbeistandschaften 2021

Wie bereits im [Mailing 05/2021](#) informiert, haben über 1300 Berufsbeistandspersonen an unserer Umfrage teilgenommen (das sind rund 60% der in der Schweiz tätigen Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände).

Dazu liegt der deutsche Umfragebericht nun zwischenzeitlich als gedruckte Broschüre vor und die französische Version wird bis Ende Dezember auch zur Verfügung stehen. *Alle SVBB-Mitglieder haben diesen Umfragebericht im März 2022 von uns postalisch automatisch zugestellt erhalten.*

Auf unserer SVBB-Website sind zu dieser **SVBB-Umfrage 2021** folgende Dokumente allen Interessierten seit Anfang Dezember 2021 öffentlich zugänglich:

a) [Das Wichtigste in Kürze](#) – Zusammenfassung *) zur Umfrage 2021.

b) [SVBB-Ecoplan-Umfragebericht 2021](#) – die vollständige Fassung

*) Nachfolgend ein Auszug aus der Zusammenfassung des Umfrageberichtes:

„ ... Mit einem Anteil von 85% ist die überwiegende Mehrheit der Berufsbeistandspersonen generell zufrieden mit der Arbeitssituation. Die Hälfte davon ist sogar sehr zufrieden. Diesbezüglich bestehen keine Unterschiede zwischen den Sprachregionen oder der Organisationsform (Berufsbeistandschaft oder polyvalenter Sozialdienst).

Die Unzufriedenheit ist allerdings eindeutig höher, wenn die zeitlichen Ressourcen, um den Auftrag in der vereinbarten Arbeitszeit zu erledigen, nicht ausreichen bzw. die subjektive Arbeitsbelastung hoch ist.

Das ist bei fast zwei Dritteln der Beistandspersonen der Fall.

Unter diesen Umständen steigt der Anteil der Unzufriedenen bis auf 80%. Weitere Faktoren für eine höhere Unzufriedenheit sind eine schlechte Konflikt- und Fehlerkultur, was 27%, resp. 16% der Berufsbeistandspersonen zurückmelden. Mehr als ein Drittel dieser Befragten sind dann mit ihrem Arbeitsumfeld unzufrieden. Eine gute Zusammenarbeit mit der KESB, respektive innerhalb der Organisation beeinflusst die Arbeitszufriedenheit. Zwar sind 81%, resp. 91% zufrieden mit der externen und internen Zusammenarbeit.

Wo diese schlecht ist, steigt die Unzufriedenheit, besonders im Fall der internen Zusammenarbeit, stark an. Ebenso erhöhen ungenügende interne Arbeitsprozesse und schlechte Abläufe in der Zusammenarbeit mit der KESB die Unzufriedenheit mit der Arbeitssituation stark. ...“

Weitergehende Ausführungen finden Sie über unsere [SVBB-Website](#) (vgl. oben Bst. a/ b). Dazu an dieser Stelle auch einige ausgewählte Erkenntnisse der Berufsbeistandspersonen zur Weiterbildung.

Weiterbildung der befragten Berufsbeistandspersonen 2021

Nachfolgend ausgewählte Erkenntnisse zur Weiterbildung (Umfragen 2016/2021). Die Befragung 2021 bestätigt im Grundsatz die Erkenntnisse von 2016: Auch gute Weiterbildungsmöglichkeiten - wen wundert das! - haben einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit.

Ähnlich wie im Jahr 2016 beurteilen rund 60-70% der Befragten, die Weiterbildung finde in ihrer Institution „in richtigem Umfang statt“ und die Umsetzung im Alltag wird positiv beurteilt.

Die 2021 erstmals Befragten haben offenbar aber signifikant weniger häufig Zugang zu Intervention (65%) als jene, die schon 2016 an der Umfrage teilgenommen haben (74%).

Bild 4.6 : Weiterbildungsangebote für Berufsbeistandspersonen

(Resultate aus der Befragung 2021. Total 1'323 Antworten)

Form der Weiterbildung/ Erfahrungsaustausch	Verfügbarkeit		Bewertung Umfang	Bewertung der direkten Umsetzbar- keit
	Anzahl Nennun- gen	In Prozent	Anteil «findet im richtigen Umfang statt»	Anteil «eher ja» und «ja»
Informeller kollegialer Austausch	1194	90%	77%	99%
Intervention	910	69%	69%	94%
Supervision	757	57%	63%	87%
Interne Weiterbildung	537	41%	55%	90%
Externe Weiterbildung	976	74%	57%	88%

Anmerkung: Umfang und Umsetzbarkeit der Weiterbildungsangebote konnte nur von Personen beurteilt werden, welchen entsprechende Angebote auch zur Verfügung standen. Mehrfachantworten waren möglich.

Im Vergleich zu 2016 erachtete 2021 jeweils beinahe der gleiche Anteil der Befragten den Umfang der Weiterbildungsangebote als richtig. Schon 2016 hat dieser Anteil beim kollegialen Austausch 78% (77% im 2021) betragen und ist auch auf 52 bzw. 55% für Weiterbildungskurse gesunken. Daraus ist zu schliessen, dass ein Viertel bis die Hälfte der Befragten die Weiterbildungsmöglichkeiten nach wie vor als ungenügend bewerten.

Wie schon im Jahr 2016 bestätigt bei allen zur Verfügung stehenden Weiterbildungsangeboten jeweils eine Überwiegende Mehrheit der Befragten (87% bis 99%; bzw. 90-99% per 2016), dass die Erkenntnisse aus den Weiterbildungen direkt in ihrer Arbeit umgesetzt werden können.

Ganz im Sinne der [KOKES-Empfehlungen zur Organisation der Berufsbeistandschaften](#) (Ziff. 3.2.4, S. 22) schliesst sich deshalb auch der SVBB mit grosser Überzeugung nachfolgendem KOKES-Statement an:

„Ausgehend von den generellen beruflichen Qualifikationen ist den Mitarbeitenden zu ermöglichen, sich aufgabenspezifisch weiterzubilden und zu qualifizieren. Damit die erforderliche Qualität in der Umsetzung der Mandatsführung (siehe dazu Ziff. 1.3) gesichert werden kann, ist die Weiterbildung auf allen Ebenen (Leitung, Stabsstelle QM, Berufsbeistandsperson, Administration/Buchhaltung und Rechtsdienst) zu gewähren.“

Gerade deshalb hat der SVBB auch in seinem vor der Ausführung stehenden Projekt zur Anerkennung der [Berufsbezeichnung „Berufsbeistandsperson SVBB-ASCP“](#) die berufliche Weiterbildung bei den Voraussetzungen stark gewichtet und verlangt von den Gesuchstellenden eine ausdrückliche „Selbst-Verpflichtungserklärung“ (vgl. [SVBB-Mailing 03/2022 unter Bst. B, Ziff. 3.1](#)).

Zur SVBB-Umfrage 2021 erscheinen an dieser Stelle im Jahre 2022 noch weitere Auszüge und Detail-Erkenntnisse.